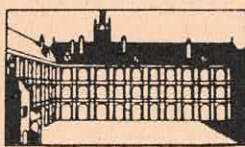


INTERNATIONALES



STÄDTEFORUM GRAZ

ISG-NACHRICHTEN NR. 1-1990

# Programm

## 3. Internationaler Kongreß für Altstadt und Baukultur

Graz, 7. bis 10. Juni 1990



## HERZLICHE EINLADUNG NACH GRAZ!

In der Landeshauptstadt der Steiermark, die für ihre Bemühungen um grenzüberschreitende Kontakte schon im Jahre 1979 mit dem Europapreis ausgezeichnet wurde, gibt es vom **7. bis 10. Juni 1990** den "3. Internationalen Kongreß für Altstadt und Baukultur".

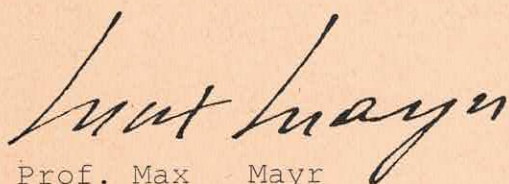
Ging es 1974 und 1984 vornehmlich um Stadtbildpflege, Sanierung und Revitalisierung, wenden wir uns nun dem Kampf gegen den Verkehrsinfarkt zu.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem hochaktuellen Erfahrungsaustausch teilzunehmen. Beachten Sie bitte die letzte Umschlagseite mit Karten für die Kongreßanmeldung und Hotelreservierung.

Zugleich bitten wir Sie, eine Mitgliedschaft beim Internationalen Städteforum Graz (ISG) zu erwägen. Die günstigen Bedingungen finden Sie auf Seite 10. Ein besonderer Vorteil: Wir bringen viermal im Jahr die reich illustrierten ISG-Nachrichten heraus - die nächsten Hefte sind so wie die Ausgabe 3/4-89 dem Verkehrskongreß gewidmet. Wenn Sie sich bald entscheiden, sind Sie über diese Problematik besser informiert.

Im Namen des ISG-Teams bin ich mit besten Empfehlungen

Ihr



Prof. Max Mayr

Präsident des "Internationalen Städteforums Graz"

PS: Für Fragen oder nähere Informationen stehen wir jederzeit gerne für Sie zur Verfügung.

### UNSERE ADRESSE:

Internationales  
Städteforum Graz,  
Hauptplatz 3,  
8010 Graz - AUSTRIA  
Telefon: (0316)  
82 53 95 und 82 41 93  
Telefax: 0316/ 81 14 35  
Mo-Fr: 8:00 bis 12:00

### DAS ISG-TEAM:

Hasso Hohmann  
Max Mayr  
Hansjürgen Polz  
Wolfgang Popelka  
Gertrud Walter

### DTP-SATZ GRAFIK:

Christian Eckhart

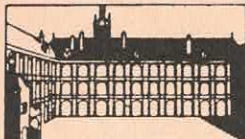
### DRUCK:

Agath GmbH.  
8010 Graz

### IMPRESSUM:

Eigentümer und  
Herausgeber:  
"Internationales  
Städteforum Graz" (ISG),  
8010 Graz, Hauptplatz 3

Die Ausstellung ALPTRAUM AUTO wird vom 28. Mai bis 17. Juni 1990 im Grazer Rathaus (Foyer-Stiegenhaus) gezeigt.



# Programm

## 3. Internationaler Kongreß für Altstadt und Baukultur

### „Ersticken unsere Städte im Verkehr?“

Graz, 7. bis 10. Juni 1990

Vorläufiges Programm  
Stand Ende Februar 1990  
Kleine Änderungen vorbehalten.

#### Donnerstag, 7. Juni

14.30 Uhr

#### **Eröffnung des Kongresses im Schauspielhaus**

##### **Grußworte:**

- Prof. Max Mayr - Präsident des Internationalen Städteforums Graz
- Alfred Stingl - Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz
- Dr. Josef Krainer - Landeshauptmann der Steiermark
- Dr. Marilies Flemming - Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie

„Straßenoper 90“ - Verkehrskulisse in Bild und Ton,  
gestaltet von Dr. Andreas Scheucher (Audiovision -AVS), Graz.

- Prof.DI.Dr. András Román - Präsident „ICOMOS“ Ungarn, Budapest
- Dr. Erhard Busek - Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Wien
- Dr. Otto C. Carlsson - Senior-Vizepräsident von „Europa Nostra“, Bremen

Ausschnitte aus dem TV-Film des ARD „Stadt statt Auto“

**Im Anschluß lädt Generaldirektor Dr. Georg Doppelhofer,  
Raiffeisenlandesbank Steiermark, zu einem steirischen Buffet  
in den Redoutensaal des Schauspielhauses.**

17.00 Uhr

#### **Treffen im Landhaushof**

Kurze Begrüßung durch ISG-Präsident Max Mayr und Planungsreferent  
Bürgermeisterstellvertreter Erich Edegger

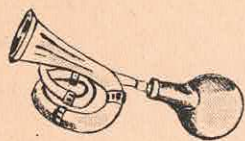
Einführung in die Verkehrsproblematik von Graz mit Vorstellung der Experten,  
die die anschließenden Stadtführungen leiten

# Freitag, 8.Juni,

9.00 Uhr

Minoritensaal

## Wege aus dem Verkehrsinfarkt



*Auf die Einhaltung der Redezeit wird mit dem  
Ertönen einer Autohupe gedrängt*

### Vorsitz:

Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth und  
Bürgermeister Alfred Stingl, Graz

- Werner Brög, Sozialwissenschaftler, München:  
*“Verkehrsverhalten beginnt im Kopf” ,  
dargestellt an den Beispielen München und anderer Städte*
- Architekt DI.Erich Bramhas, Wien:  
*“Leitbilder für die Stadt von morgen”*
- Stadtrat Dr.Ruedi Aeschbacher, Vorstand des Bauamtes I, Zürich:  
*“Verkehrsberuhigung aus der Sicht des Kommunalpolitikers”*
- Univ.Prof.Dr.Manfred Haider, Institut für Umwelthygiene, Wien:  
*“Auswirkungen des Verkehrs auf den Menschen”*
- Generaldirektor Pehr Gyllenhammar, VOLVO-Car Corp., Göteborg:  
*“Warum autofreie Innenstadt?”*
- Prof.Dr.Ing.Hartmut Topp, Universität Kaiserslautern:  
*“Gibt es für Stadt und Auto eine gemeinsame Zukunft?”*

11.30 Uhr

### Diskussion

13.00 Uhr

### Bürgermeister Alfred Stingl lädt zum Empfang in den Hof des Kulturzentrums bei den Minoriten

14.45 Uhr

### Podiumsdiskussion “Platz für Menschen”

#### Leitung:

Stadtrat Dipl.Ing.Klaus Gartler, Graz

- Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr. Friedrich Moser, Rektor der TU Wien
- Althüttenmeister Dr. H.Z. Wantur, Speyer
- Dozent Dipl.Ing.Dr. Gerd Sammer, Institut für Straßenbau und Verkehrswesen, TU Graz
- Senatsrat Dipl.Ing. Heinz Rosmann, Leiter des Stadtplanungsamtes Graz
- Dipl.Ing.Dr. Friedrich Bouvier, Landeskonservator für Steiermark
- Dozent Dr. Manfred Koller, Bundesdenkmalamt Wien
- Vertreter einer Stadt in der Sowjetunion. Um den Referenten kümmert sich die sowjetische Botschaft in Wien.

### Abend frei

# Samstag, 9.Juni

9.00 Uhr **Fallbeispiele aus europäischen Städten -  
Kurzstatements mit Lichtbildern**

**Vorsitz: (Vormittag)**

Bürgermeisterstellvertreter Dr. Alfred Edler, Graz  
Präsident Georg Herberstein, "Austria Nostra"

- Bologna und andere italienische Städte: Dipl.Ing. Albert Blaumoser, Mitarbeiter von Prof.Winkler, München, der maßgeblich an der Verkehrsberuhigung in Bologna beteiligt war.
- Budapest: Dipl.Ing. Etelka Barsi, Verkehrsplanerin, Budapest
- Dresden und Leipzig: Dozent Dipl.Ing.Dr. Kurt Ackermann, TU Leipzig
- Erlangen: Dr. Dietmar Habermeier, Stadtrat für Recht und Umweltschutz
- Graz: Bürgermeisterstellvertreter Erich Edegger
- Lübeck: Senator Dr.Ing. Hans Stimmann, Baudezernent der Hansestadt Lübeck
- Plovdiv (Bulgarien)
- Prag: Dr.Ing. Jaroslav Kľofáč, Stellvertretender Direktor des Instituts für Verkehrswesen der Hauptstadt Prag

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.45 Uhr **Fortsetzung**  
**Vorsitz (Nachmittag)**

Bürgermeisterstellvertreter Dr. Peter Weinmeister, Graz  
Kulturstadtrat DI. Helmut Strobl,Graz

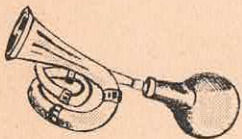
- St.Gallen: dipl.Bauingenieur H.U.Bützberger, Leiter der Verkehrsplanung in St.Gallen
- Warschau: Ing. Henryk Drzewiecki, Leiter des Instituts für Urbanistik

15.45 Uhr **Podiumsdiskussion**

**"Der neue Trend - die sanfte Mobilität"**

mit Journalisten von international renommierten  
Zeitungen, Magazinen und Rundfunkanstalten.

Leitung: Chefredakteur Dr. Günter Ziesel,  
Aktueller Dienst, ORF-Landesstudio Steiermark



*Auf die Einhaltung der Redezeit wird mit dem  
Ertönen einer Autohupe gedrängt*

20.00 Uhr **Landeshauptmann Dr.Josef Krainer lädt zum  
Empfang in das Schloß Eggenberg**

## Sonntag, 10. Juni

9.30 Uhr

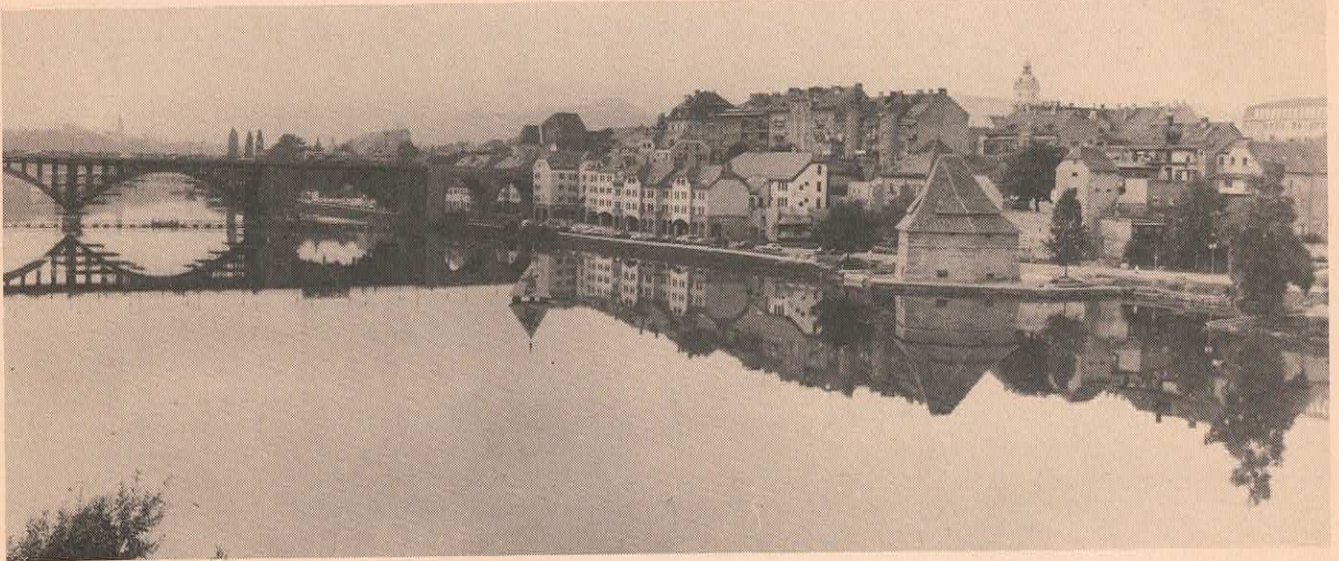
**Exkursion nach Maribor (Marburg) und Fahrt durch das jugoslawisch-steirische Grenzland nach Bad Radkersburg - Abstecher zur steirischen Landesausstellung 1990 "Weinkultur" in Gamlitz (Kurzführung)**

Rückkehr etwa um 20.00 Uhr

**Reisepaß nicht vergessen!**

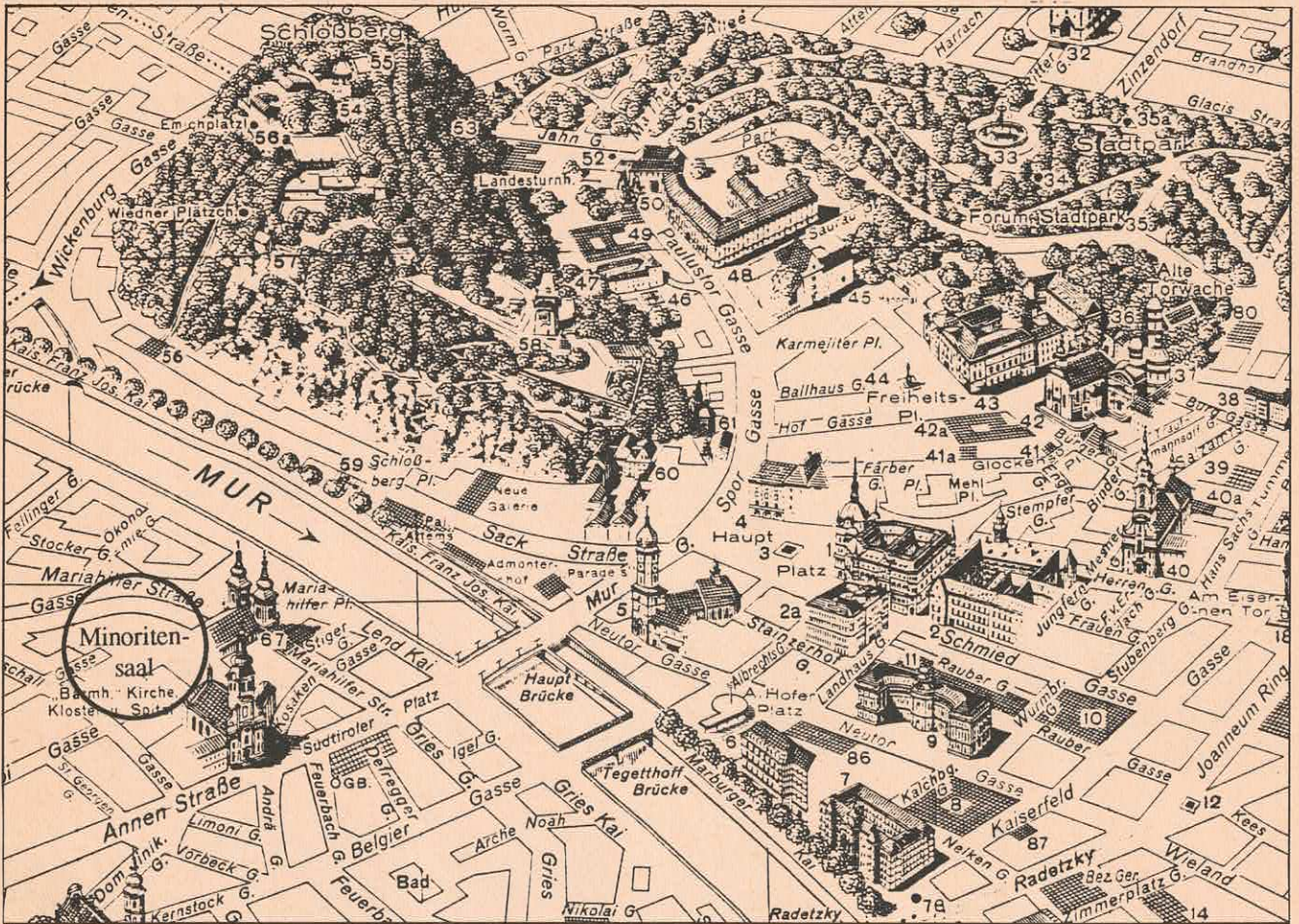
Voraussichtlicher Exkursionsbeitrag 250 öS

Fotos: Feller, Techt, Begsteiger



Die Exkursion führt uns in die Grazer Schwesterstadt Maribor (Marburg) an der Drau (Bild oben), nach Bad Radkersburg (Bild links) und ins südsteirische Weinland. Das Wahrzeichen ist der Klapotetz (Bild rechts), ein Windrad, das mit seinem Geklapper die Vögel von den süßen Trauben abhalten soll...

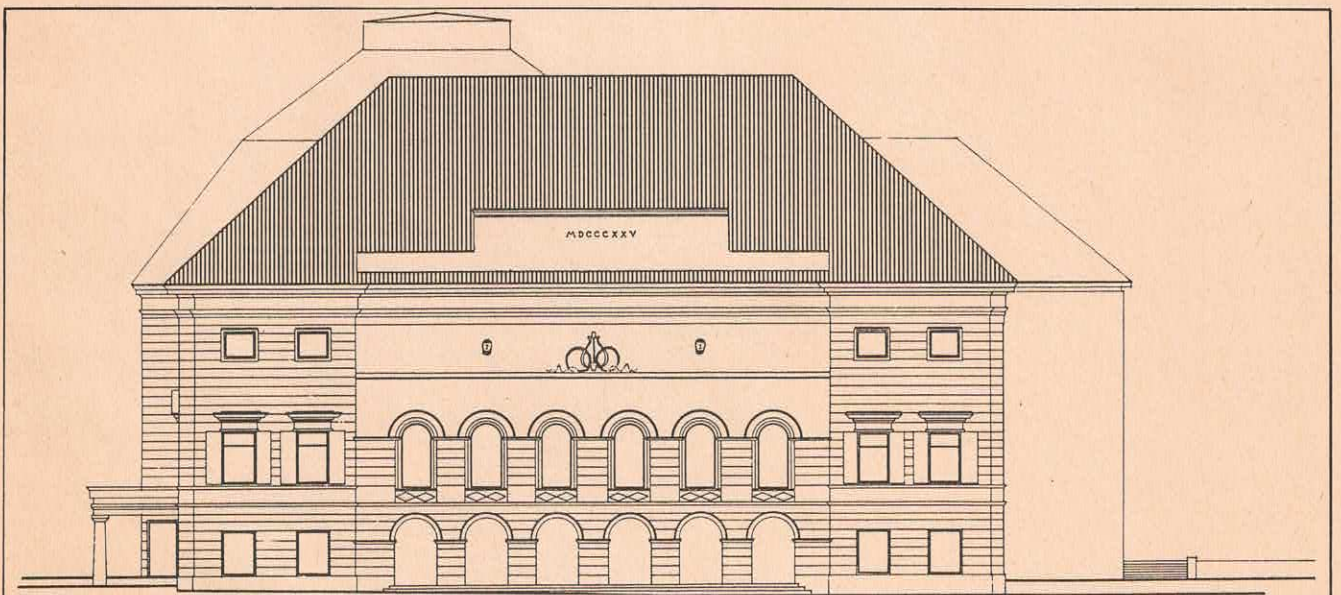




## Schauplätze des Kongresses

Aus organisatorischen Gründen haben wir uns entschlossen, die Eröffnung im Grazer Schauspielhaus (Plan: 43) vorzunehmen. Es bildet zusammen mit Burg (36), Dom (42), Mausoleum (37) und der alten Jesuitenuniversität (42a) die "Grazer Stadtkrone". Das Rathaus (1) und der Landhaushof (2) bilden weitere Stationen im Kongreßprogramm. Der Minoritensaal (Kreis) befindet sich auf der rechten Murseite.

Die Zeichnung "Fassade zur Hofgasse" stammt aus dem Buch "Das Grazer Schauspielhaus". Das Theater wurde -nach einer Bürgerinitiative- restauriert und 1964 wieder eröffnet.

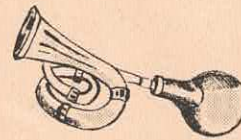




## Schauplätze des Kongresses

Treffpunkt für die Altstadtführung ist der Landhaushof (Bild links), ein berühmter Renaissancebau des aus Lugano stammenden Baumeisters Domenico dell'Allio (1557 - 1565).

Das Landhaus ist Regierungsgebäude, in der "Landstube" tagt das Landesparlament.



*Auf die Einhaltung der Redezeit wird mit dem Ertönen einer Autohupe gedrängt.*

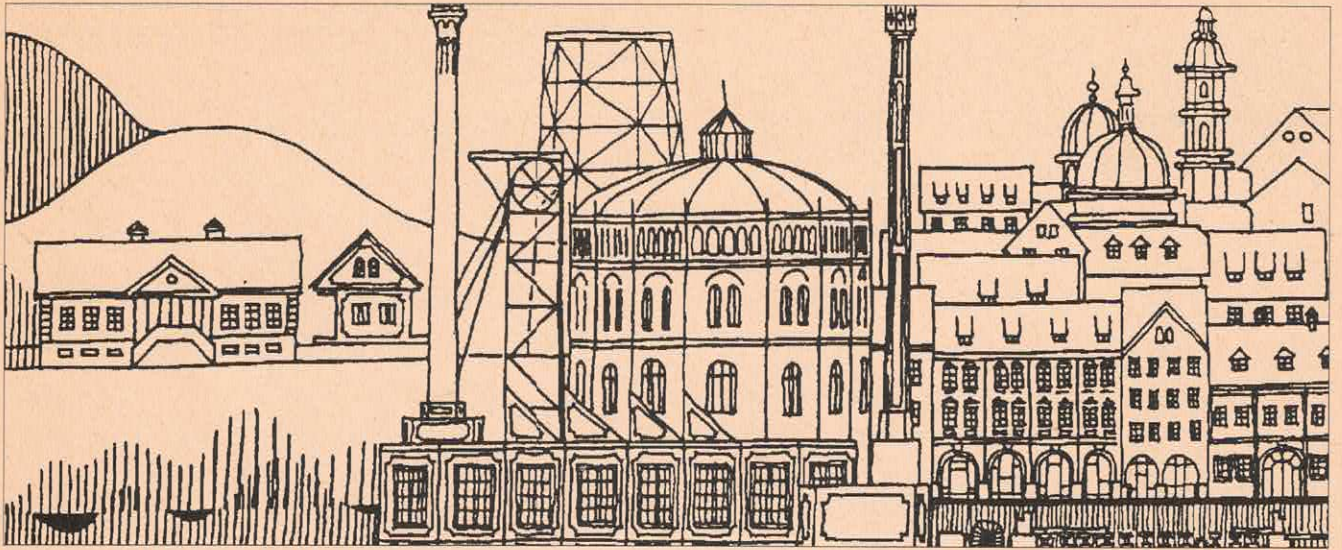
Fotos: Amsüss (2), Sommer

Der Minoritensaal (Bild rechts), das ehemalige Sommerrefektorium des Minoritenklosters, ist eine Stiftung des Johann Seyfried von Eggenberg. Erbaut ab 1691 von Joachim Carlone, im Krieg beschädigt, dient der Minoritensaal nach seiner Restaurierung seit 1965 für Konzerte, Tagungen und Kongresse.



Das Schloß Eggenberg wurde 1623-1655 erbaut und diente als Stammschloß der Fürstenfamilie von Eggenberg. Es gehört seit 1939 dem Land Steiermark und ist durch sein "kosmisches Programm" (4 Türme, 12 Tore, 52 Säle und 365 Fenster) berühmt. Die repräsentativen Räume, wie der Planetensaal (Bild rechts), dienen u.a. für Konzerte und für festliche Empfänge.





Das "Internationale Städteforum Graz" (ISG) wurde am 23. Februar 1976 gegründet. Die Zahl der Mitglieder steigt ständig; der Bogen spannt sich von großen Städten über Bezirksstädte, Märkte und Gemeinden bis zu führenden Persönlichkeiten in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Baukunst. Auch zahlreiche engagierte Bürger wirken bei uns mit. Mit Stand vom Februar 1990 zählt das ISG über 270 Mitglieder.

Das "Internationale Städteforum Graz" versteht sich als Brücke und Servicestelle. In folgenden Ländern sind aktive Mitglieder für vielfältigen Erfahrungsaustausch tätig: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, England, Frankreich, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn und USA.

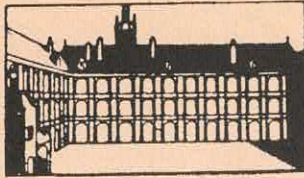
Das "Internationale Städteforum Graz" bietet seinen Mitgliedern:

- Kostenlosen Bezug der ISG-Nachrichten, eines viermal jährlich erscheinenden Periodikums zu Themen der Stadt- und Ortsbildpflege
- Kostenlose Beratung in einschlägigen Fragen
- Symposien, Kongresse etc. Diese Veranstaltungen werden in Mitgliedsstädten verschiedener Länder veranstaltet.

Für Informationen und Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Dipl.Ing. Dr.techn. Hasso Hohmann,  
Prof. Max Mayr,  
Oberbaurat Dipl.Ing. Hansjürgen Polz,  
Oberamtsrat Direktor Wolfgang Popelka,  
Gertrud Walter, Sekretariat

"Internationales Städteforum Graz", A-8010 Graz, Hauptplatz 3  
Telefon: (0316) 82 53 95 und 82 41 93, Telefax: (0316) 81 14 35



# INTERNATIONALES STÄDTEFORUM GRAZ

FORUM DER HISTORISCHEN STÄDTE UND GEMEINDEN  
DOKUMENTATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM

An das

Internationale Städteforum Graz  
Hauptplatz 3/III

**A-8010 Graz / Österreich**

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt  
zum „Internationalen Städteforum Graz“

Name

Vorname

Adresse

Telefon-Vorwahl

Telefonnummer

Telefax

Mitgliedsbeiträge:

- |                                     |                                       |                                |
|-------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Einzelpersonen                        | ÖS 180,- (DM 25,-) jährlich    |
| <input type="checkbox"/>            | Institutionen, Vereinigungen          | ÖS 360,- (DM 50,-) jährlich    |
| <input type="checkbox"/>            | Städte unter 50.000 Einwohner         | ÖS 700,- (DM 100,-) jährlich   |
| <input type="checkbox"/>            | Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern | ÖS 1.400,- (DM 200,-) jährlich |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zutreffendes bitte ankreuzen          |                                |

Ort

Datum

Unterschrift

bzw. Vorsitzender, Bürgermeister etc. mit Stempel

Geschäftsstelle:

Hauptplatz 3/III, 8010 Graz - AUSTRIA

Bankverbindung:

Landeshypothekenbank Steiermark, Graz, BLZ 56000, Kto. 20 141 102 053

Steiermärkische Sparkasse, Graz, BLZ 20815, Kto. 0000 011 056

Raiffeisenlandesbank Steiermark, Graz, BLZ 38550, Kto. 4 404 265

**Wir bitten um spesenfreie Überweisung**

# Kongreßbeitrag:

bis Freitag, 30. März 1990

nach dem 30. März 1990

Teilnehmer	800 ÖS	1.100 ÖS
Mitglieder	500 ÖS	800 ÖS
Studenten	100 ÖS	150 ÖS

Das endgültige Programm wird nach Anmeldung zugesandt.

## Storno:

bis 30. April 1990 20%  
bis 20. Mai 1990 50%  
danach: 100%

## Bankverbindung:

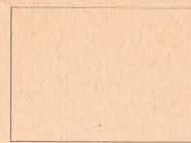
Raiffeisenlandesbank Steiermark, Graz.  
BLZ: 38.550, Konto: 4 404 265

## Neues Bauen in alter Umgebung

Mit dieser wichtigen Frage beschäftigten wir uns in den ISG-Nachrichten Nr.1 und 2/89. Aus Graz gibt es dazu eine gute Nachricht:

Die Raiffeisen Landesbank hat für den neuen „Steirerhof“ einen Wettbewerb durchgeführt. Diese kulturpolitische Tat findet allseits Anerkennung.

Der Gewinner, Architekt Dipl.Ing. Adolf Krischanitz, Wien, geht nun an die Detailplanung. Baubeginn: Herbst 1990.



An das

Internationale

Städteforum Graz

Hauptplatz 3

A-8010 Graz/Österreich

## KONGRESSANMELDUNG !

Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Telefon- bzw. FAX-Nummer an:

Telefonvorwahl

Telefonnummer

FAX-Vorwahl

FAX-Nummer



An das

Internationale

Städteforum Graz

Hauptplatz 3

A-8010 Graz/Österreich

## HOTELRESERVIERUNG BITTE BIS 13. APRIL

Hotelreservierungen können erst nach Einlangen einer Anzahlung von 1.000 ÖS pro Person garantiert werden.

Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Telefon- bzw. FAX-Nummer an:

Telefonvorwahl

Telefonnummer

FAX-Vorwahl

FAX-Nummer

